

Gemeindeschreiberei

PROTOKOLL

Informationsveranstaltungen Reorganisation Schulstrukturen Lauperswil – Rüderswil
Mittwoch, 18.05.2022, 19.30 Uhr bis 21.45 Uhr, und
Samstag, 21.05.2022, 09.30 – 11.40 Uhr,
in der Aula der Sekundarschulanlage Zollbrück

Anwesend:

Versammlungsteilnehmende:

18.05.2022: ca. 120 Personen / 21.05.2022: ca. 70 Personen

Sekundarschulverband Zollbrück

Kurt Hubacher, Präsident

Susanne Zaugg, Schulleiterin

Gemeinde Rüderswil

Annette Leuenberger, Gemeinderätin

Christina Berger, Schulleiterin (am 21.05.2022 entschuldigt)

Thomas Zaugg, Gemeinderat, Präsident nicht ständigen Kommission OSZ

Gemeinde Lauperswil

Barbara Grosjean, Gemeinderätin (Vorsitz und Moderation)

Daniel Gebauer, Schulleiter

Cécile Voumard, Schulleiterin

Hanspeter Keller, Gemeindeverwaltung

Fachleute und Gäste

Reto Wegmüller, Rykart Architekten AG

Heiner Schmid, PH Bern

Dani Burg und die Schüler Tristan Schenker und Silvan Melliger, Schule Niederlenz

Christoph Schenk, Schulinspektor Kreis 11

Medienvertreter (18.05.2022): Susanne Graf, BZ, und Daniel Schweizer, Wochenzeitung

Vertretungen verschiedener Berner Schulen (an beiden Anlässen)

Agenda:

1. Begrüssung, Vorstellungsrunde
 2. Ein Blick zurück
Zielsetzung – Ausgangslage – Stand der Arbeiten
 3. Neue gemeinsame Schulorganisation
Schulen Zollbrück: Standorte, Trägerschaft, Finanzierung
 4. Unterricht im neuen Oberstufenzentrum
Einblick in den Lernlandschaftsunterricht (Schule Niederlenz)
 5. Bauprojekt Sanierung und Erweiterung Schulanlage Zollbrück zu einem Oberstufenzentrum
 6. Nächste Schritte
 7. Rückmeldung
-

VERHANDLUNGEN

1. Begrüssung

Barbara Grosjean freut sich über das zahlreiche Erscheinen und das dadurch dokumentierte Interesse an den Informationen zum Projekt OSZ, eröffnet die Veranstaltung mit einem herzlichen Willkommensgruss an die Anwesenden und stellt die Referentinnen und Referenten sowie die Arbeitsgruppe Reorganisation Schulstrukturen vor, deren Mitglieder sich in einem kurzen Statement der Versammlung selber präsentieren.

Mit Fotodokumenten veranschaulicht Barbara Grosjean die Situation um das 1872 erbaute alte Sekundarschulhaus, welches in den Jahren 1953 – 1955 saniert wurde. Damals bestand auch Bedarf nach mehr Schulraum. Die Situation um das Thema Schulraum ist mit der aktuellen Situation vergleichbar, es braucht mehr Schulraum, insbesondere auch für die Umsetzung der neuen Schulform.

2. Ein Blick zurück (PPP-Folien 5-8)

Annette Leuenberger fasst die wichtigsten Stationen der bisherigen Arbeiten und Entscheide seit dem Projektstart 2015/2016 in einem kurzen Resümee zusammen. Mit der Reorganisation der Schulstrukturen Lauperswil und Rüderswil soll eine längerfristige, zeitgemässe Lösung der Schulorganisation über alle drei Zyklen mit einer einfachen, zeitgemässen und attraktiven Schulführungslösung erreicht werden. Diese Zielsetzung war und ist Richtschnur für die bisherigen und künftigen Arbeiten, deren wichtigsten Pfeiler die Durchlässigkeit, das Oberstufenzentrum und die Organisation unter dem neuen Gemeindeverband sind.

3. Schulen Zollbrück: Standorte, Trägerschaft, Finanzierung (PPP-Folien 9-13)

Wie Kurt Hubacher erläutert, wird das neue OSZ den Schulbetrieb des Zyklus 3 in einem durchlässigen Schulmodell umfassen. Die Zyklen 1 und 2 sowie die Tagesschulen und der WAH-Unterricht werden wie bisher dezentral in den Schulanlagen der Gemeinden unterrichtet. Im Vergleich zur aktuellen Situation mit 3 Schulleitungen, 3 Sekretariaten, 2 Schulkommissionen und dem Gemeindeverband für die Sekundarstufe zeigt er auf, wie die Schulorganisation für alle Zyklen im geplanten neuen Schulverband Schulen Zollbrück vereinfacht werden kann. Weiter skizziert er die vorgesehene Finanzierungslösung des neuen Schulverbandes. Die Schulhäuser Rüderswil, Than, Emmenmatt, Mungnau und Lauperswil bleiben im Eigentum der Gemeinden, welche die Bau-, Unterhalts- und Betriebskosten ihrer Bauten auch weiterhin vollumfänglich selber tragen. Das OSZ Zollbrück wird dem neuen Gemeindeverband Schulen Zollbrück gehören. Bau-, Unterhalts- und Betriebskosten tragen Lauperswil und Rüderswil je zu 50%. Das gesamte Mobiliar, Geräte, Maschinen, EDV etc. aller Schulhäuser werden Eigentum des neuen Gemeindeverbandes. Anschaffungen werden durch die Gemeinden zu je 50% finanziert. Die Lehrergehaltskosten, die Kosten für den Schulbetrieb sowie die Einnahmen aus Schulgeldern werden wie bisher nach Schülerzahlen aufgeteilt.

Fragen aus dem Plenum: 21.05.2022

Vereinfacht der neue Gemeindeverband einen Ortswechsel der SuS innerhalb der beiden Gemeinden	Grundsätzlich ja, da keine neue Einschreibung der SuS erforderlich sein wird.
---	---

4. Unterricht im neuen Oberstufenzentrum (Präsentation Schule Niederlenz)

Barbara Grosjean erläutert einleitend den Arbeitsprozess zum Entscheid für die bauliche Umsetzung von Lernlandschaften. Neben dem Anspruch, das gemeinsame Dach zu vereinfachen, haben sich Gemeinderäte, Arbeitsgruppe und die Lehrpersonen auch Gedanken gemacht, wie der künftige Schulunterricht zu gestalten ist und was für Kompetenzen vermittelt und durch die SuS erworben werden sollen. Neben Wissen und Umgang mit IT braucht es auch «Gwunder» auf Neues, Eigeninitiative, Verantwortung. Besuche in Schulen, so auch in Niederlenz, konnten mit ihrer Schulform von Lernlandschaften überzeugen.

Nach einer kurzen konzeptionellen Vorstellung des 2017 eingeführten Schulmodells Niederlenz von Dani Burg, berichten Tristan Schenker und Silvan Melliger erfrischend und mit jugendlicher Unbekümmertheit über den Schulalltag und die Erfahrungen in der Lernlandschaft von Niederlenz. Herzstück bildet das sogenannte Office, welches mit einem Grossraumbüro vergleichbar ist. Die Pulte sind in Zweier-, Dreier oder Vierergruppen angeordnet. Die persönlichen Arbeitsplätze können von den SuS individuell eingerichtet werden. Im Office herrscht Flüsterkultur. Am persönlichen Arbeitsplatz arbeiten die SuS selbständig. Die zirkulierenden Lehrpersonen stehend helfend und erklärend zur Seite, wenn jemand nicht

Protokoll der Informationsveranstaltungen vom 18. + 21.05.2022, betreffend Reorganisation Schulstrukturen Lauperswil – Rüderswil

weiterkommt. Separate Stehpulte dienen zum Gedankenaustausch oder zur Besprechung und Bearbeitung von Gruppenarbeiten. Der angrenzende Inputraum ist als klassisches Klassenzimmer eingerichtet und dient u.a. für die erforderliche Wissensvermittlung im Frontalunterricht.

Die Steuerung des Lernens erfolgt über ein persönliches Lernbuch, in welchem neben der zu erledigenden Arbeiten auch die Wochenziele sowie die Ergebnisse der Testarbeiten aufgezeichnet werden. Das Lernbuch muss durch die Eltern periodisch visitiert werden. Durch die neue Unterrichtsform hat sich die Rolle der Lehrpersonen verändert. Anstelle der Gestaltung von ganzen Lektionen steht neben Inputs heute das Coaching der SuS im Vordergrund, welche sich im Rahmen der Lernziele selbständig mit Themen auseinandersetzen. Leistungsstarken SuS steht dabei viel Raum für zusätzliche Aufgaben sowie Projekte zur Verfügung, leistungsschwache SuS haben Gelegenheit, die Hilfe der Lehrpersonen in Anspruch zu nehmen, Mitschüler/innen zu konsultieren und im eigenen Lerntempo zu arbeiten. Lernlandschaften lassen sich auch mit anderen Elementen der Schulentwicklung verbinden (Aufweichen der starren Lektionen, Lernen und Projekte klassenübergreifend).

Die Gäste aus Niederlenz ziehen ein grundsätzlich positives Fazit aus den bisherigen Erfahrungen mit dem Schulbetrieb in den Lernlandschaften. Tristan und Silvan halten übereinstimmend fest, dass sie sich in diesem Lernsystem wohlfühlen. Gemäss Dani Burg ist die Unterrichtsform auch für die Lehrpersonen zwar fordernd, aber interessant und bereichernd, auch wenn ein gewisser Kontrollverlust verbunden ist. Wie in einer grossen Familie braucht es in der Lernlandschaft gegenseitiges Vertrauen. Zudem ist eine stetige Entwicklung verbunden und zu beachten.

Schulinspektor Christoph Schenk erläutert die Rollen von Staat und Gemeinden in der Volksschule. Die Organisation der Schulen ist Aufgabe der Gemeinden, der Kanton ist für die Steuerung und die Aufsicht verantwortlich. Lernlandschaften erfüllen die Vorgaben der Lehrplans 21 in idealer Weise.

Fragen aus dem Plenum: 18.05.2022

Braucht der Unterricht in Lernlandschaften weniger Lehrpersonen?	Nein, macht nicht Sinn.
Wie schneiden SuS aus Lernlandschaften in der PISA-Studie ab?	Wissensthemen kein Unterschied zu konventionellem Unterricht, jedoch grössere Sozialkompetenz.
Gibt es weiterhin Präsenzunterricht?	Ja, im Inputraum und bei Instruktionen.
Wie werden die Tests abgewickelt?	Bis heute konventionell.
Korrigieren von Aufgaben?	Grundsätzlich Lehrpersonen.
Gibt es noch Pausen?	Ja, aber kein starrer Rhythmus
Übertrittsverfahren?	Im OSZ wird ein durchlässiges Modell praktiziert.
Gibt es auch Rückschritte im Schulalltag?	Seitens Lehrpersonen gewisser Kontrollverlust, macht teilweise Angst.
Übertritt obligatorische Schule \Rightarrow Gewerbeschule?	Lernlandschaft hilft beim Übertritt (Sozialkompetenz, Teamwork etc.) – Anpassungen der Gewerbeschulen sind im Gespräch.
Auswirkungen, wenn Klassen unterschiedlich geführt werden?	Gewisse Individualität ist möglich – sollte von den Eltern getragen werden – wichtig ist das Befinden der SuS zu Hause.
Stundenplan noch erforderlich?	Ja, Grundkonzept, Umsetzung kann individuell sein.
Ausbildung Lehrpersonen?	Lehrpersonen werden in Weiterbildungen für den Unterricht in Lernlandschaften geschult.

Fragen aus dem Plenum: 21.05.2022

Aufbau des Unterrichts in Lernlandschaften	Selbständigkeit und Coaching werden im Kanton Bern in allen Zyklen praktiziert.
Schulanlage Niederlenz?	Wurde zuerst konventionell geplant, nach Intervention der Lehrpersonen wurde das Konzept angepasst
Verlässlichkeit SuS?	Die SuS sind grundsätzlich pflichtbewusst
Schulmodell Kanton Aargau?	Keine Durchlässigkeit - der Zyklus 3 ist noch konventionell geregelt

5. Bauprojekt

Thomas Zaugg, Präsident der nicht ständigen Kommission OSZ, und Architekt Reto Wegmüller stellen das von den Gemeinderäten am 23.03.2022 verabschiedete Sanierungs- und Erweiterungsprojekt vor.

Zielsetzungen waren und sind:

- Nutzung und Stärkung vorhandener Strukturen und Potentiale
- Qualitätsvolle Erweiterung der Gesamtanlage
- Aufwertung Aussenräume und Ergänzung Allwetterplatz
- gute Funktionalität für den Schulbetrieb
- Ergänzung Raumprogramm für 6 Klassen in Lernlandschaften
- hohe Flexibilität für sich ändernde Bedürfnisse
- haushälterischer Einsatz von finanziellen Mitteln durch gezielte Eingriffe
- Ertüchtigung gemäss aktuellen Vorgaben & Normen
- kostenoptimierte Erstellung & Betrieb

Vertiefte Massnahmen waren erforderlich beim Bestandesbau und bei der Umgebung, welche im Wesentlichen auch die gegenüber dem Wettbewerbsprojekt höheren Kosten begründen. Die Gesamtkosten werden mit einer Genauigkeit von +/- 20% auf CHF 11'500'000.00 (Gemeinden Lauperswil und Rüderswil je CHF 5'750'000.00) veranschlagt. Für die Beschlussfassung zum Baukredit wird im Rahmen des Bauprojektes eine Genauigkeit von +/- 10% angestrebt. Erforderlich ist auch noch eine Anpassung der Baureglements Lauperswil, welche der Gemeindeversammlung zusammen mit dem Bauprojekt zur Abstimmung unterbreitet wird.

Fragen aus dem Plenum: 18.05.2022

Basiert Kostenschätzung auf Offerten?	Nur teilweise – es wurden aber vertiefte Abklärungen gemacht – im September 2022 wird Kostengenauigkeit präziser sein.
Wo ist eine allfällige Erweiterung geplant?	Auf Bestandesbau.

Frage aus dem Plenum: 21.05.2022

Lernlandschaften: Wie werden die Inputräume vom Office abgegrenzt?	Problematik ist noch in Abklärung – Möglichkeiten bestehen (ev. Verbindungstüren aus Glas)
Zukunft altes Sekundarschulhaus	Abklärungen sind im Gange, eine Integration ins präsen- tierte Konzept ist aufgrund der Raumstruktur und der Bau- substanz nicht vorgesehen und nicht möglich. Während der Bauphase und im Zusammenhang mit anstehenden Schulhaussanierungen wird das Gebäude aber sicher noch gebraucht.

Wie Barbara Grosjean ergänzend festhält, werden alle bestehenden Schul- und Unterrichtsräume weiterverwendet. Altersbedingt werden beim Bestandesbau in den nächsten Jahren auch ohne Erweiterung kostenintensive Unterhaltsarbeiten anfallen. Das vorliegende Konzept stellt deshalb ein gutes Kosten-/Nutzenverhältnis dar

6. Nächste Schritte

Über die nächsten Verfahrensschritte kann Annette Leuenberger wie folgt informieren:

09. November 2022: Informationsveranstaltung Präsentation der Abstimmungsunterlagen
 27. November 2022: Urnenabstimmung Rüderswil Baukredit
 28. November 2022: Gemeindeversammlung in Lauperswil und Rüderswil
 01. August 2023: Inkrafttreten neue Schulorganisation
 Herbst 2023: Baubeginn OSZ
 August 2025: Einweihung OSZ und Start durchlässiges Schulmodell

7. Rückmeldung

Unter Anleitung von Daniel Gebauer werden die Versammlungsteilnehmenden eingeladen, mittels App «www.mentimeter.ch» die persönliche Meinung zum Informationsgehalt des Anlasses sowie zu den Chancen und Risiken der geplanten Schulreorganisation abzugeben. Auswertungen siehe Anhang.

Barbara Grosjean dankt den Anwesenden für die Teilnahme an der Informationsveranstaltung und schliesst die Versammlung mit den besten Wünschen für eine gute Heimkehr sowie mit der Einladung zum anschliessenden Apéro und Gedankenaustausch um 21.45 Uhr (18.05.2022) bzw. um 11.20 Uhr (21.05.2022).

Lauperswil, 08. Juni 2022

Für das Protokoll

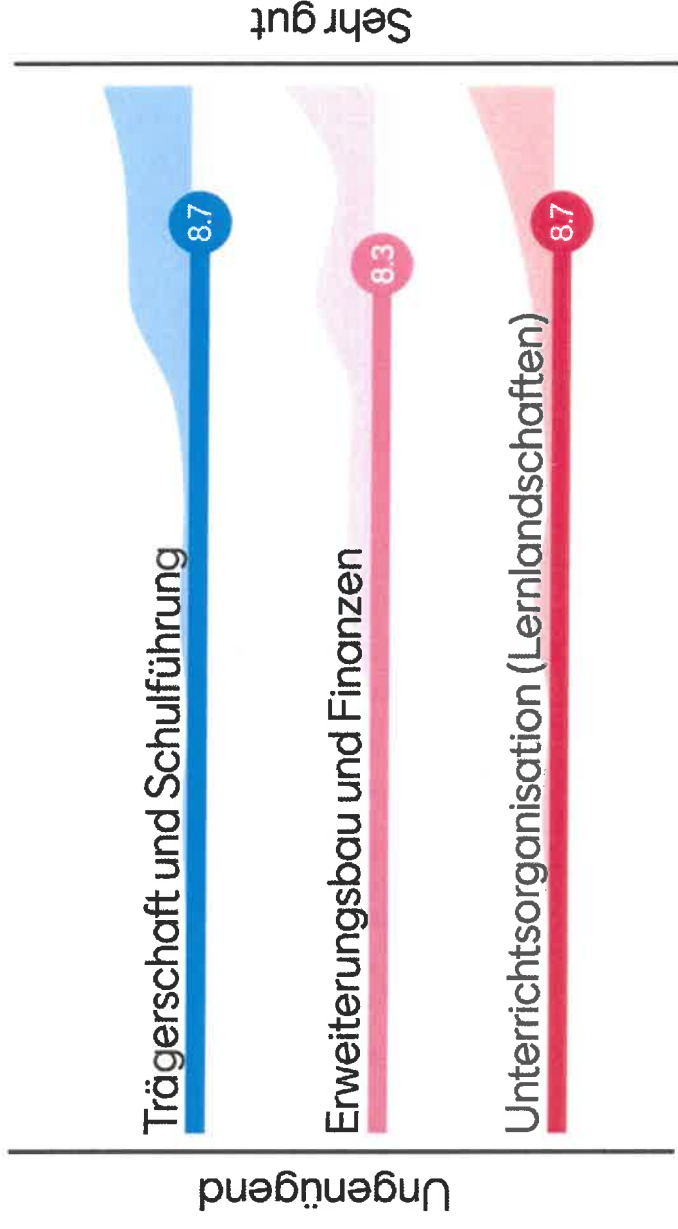

Hanspeter Keller

Verteiler:

- Gemeinderäte
- Mitglieder Arbeitsgruppe
- Veröffentlichung auf den Homepages der Gemeinden Lauperswil und Rüderswil

Wie bewerten Sie den Informationsgehalt der einzelnen Teile?

Info 18.05.2022



Wie bewerten Sie den Informationsgehalt der einzelnen Teile?

Info 21.5.2022

